

Landkreis Hall

„Nur mit einem Ja zu erreichen“

Zum Thema „Steinbruch Bölgental“:

Die Botschaft hör ich wohl, allein der Glaube fehlt mir... Im verteilten Flyer der Firma Schön + Hippelein wirbt Frank Hippelein um Vertrauen. Wie soll ich aber den vom Unternehmen gesetzten (lediglich in Aussicht gestellten) Rahmenbedingungen vertrauen, wenn schon die im aktuellen Flyer als künftiger Steinbruch ausgewiesene Fläche nicht der Realität entspricht, sondern sich teilweise noch im Privatbesitz befindet.

Wenn die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung nicht freiwillig ist, sondern nach dem Gesetz Bestandteil bei der Antragstellung sein soll, und dies unter Umständen noch nicht einmal den Zufallsbürgern bewusst war/ist.

Wenn die Zufallsbürger der Weitergabe der Protokolle widersprochen haben, diese aber trotzdem veröffentlicht wurden, und wenn die Belange der vom bisherigen Steinbruch Betroffenen stets negiert wurden.

Wie soll ich der Beschlussempfehlung des Bürgermeisters und der Mehrheit der Gemeinderäte vertrauen, wenn die von der Gemeinde in Auftrag gegebene rechtliche Stellungnahme nebst Anfrage vom Gemeindeoberhaupt unter Verschluss gehalten wird? Wie kann ein Bürgervertreter unter diesen Umständen dem Vorschlag des Gemeindeoberhaupts folgen?

Im Übrigen erwarte ich von der unabhängigen Zeitung für den Bezirk Crailsheim, also dem Hohenloher Tagblatt, eine objektive Berichterstattung. Ganz überwiegend war für mich in dieser Sache aber bisher eine Objektivität nicht festzustellen.

Ziel muss also sein, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den geplanten Steinbruch Bölgental zu verhindern. Dies kann beim kommenden Bürgerentscheid nur mit einem „Ja“ erreicht werden.

Dorothee Utz-Pries, Bölgental

Quelle:

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.145
Datum	Mittwoch, den 27. Juni 2018
Seite	Nr.14
Deep-Link-Referenznummer	IRA-31021075